



EPPELHEIM

Hubertus Grimm brilliert in der Rudolf-Wild-Halle

► Seite 12

SCHWETZINGEN

FEUERWEHR

Rekord: 500. Einsatz schlägt zu Buche in diesem Jahr

► Seite 11

Montag 21. DEZEMBER 2015 / Seite 9

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Gemeinderat: Stadt will Grundstück Herzogstraße 24 erwerben / Angrenzung an „Capitol“

„Öffentlichen Platz vor dem Capitol schaffen“

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widrat

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, das Grundstück Herzogstraße 24 zum Preis von 250000 Euro zu erwerben. Die Ausübung des Vorkaufsrechts ist nur bis zum 19. Januar 2016 möglich. Die Stadt möchte in den nächsten Jahren das ehemalige Kino „Capitol“ sowie die angrenzenden Bereiche städtebaulich aufwerten.

Die Pläne dazu sollen im nächsten Jahr vorgestellt werden. Das „Capitol“ ist bereits seit Frühjahr im Besitz der Stadt. Durch den Kauf des Grundstücks ist die Stadt jetzt erstmals in der Lage, geforderte Austauschflächen für den Ankauf weite-

rer Grundstücke anbieten zu können. Für Grunderwerb im Sanierungsgebiet Herzogstraße/Schlossplatz stehen insgesamt 900000 Euro zur Verfügung.

Wohnhaus steht derzeit leer

Das Grundstück Herzogstraße 24, derzeit ist eine Erbengemeinschaft Eigentümerin, ist mit einem eingeschossigen Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachbereich bebaut. Gemeinsam mit dem Nachbaranwesen verfügt es über eine Hofdurchfahrt. Das Wohnhaus steht zurzeit leer, ist aber in einem bewohnbaren, wenn auch nicht zeitgemäßen Zustand. Die geplante Neustrukturierung verfolge das Ziel, „einen öffentlichen Platz vor dem Capitol zu

schaffen, um die Aufenthaltsqualität zu Gunsten aller Bürger im dortigen Bereich zu erhöhen“, heißt es im Ausübungsbescheid zum Vorkaufrecht. Darüberhinaus solle eine fußläufige Verbindung zwischen Mannheimer Straße und Herzogstraße geschaffen werden (wir berichteten). Die Gestaltung des Capitol-Bereiches könne „nur qualitativ gelingen, wenn auch die umliegenden Grundstücke gestalterisch mit eingebunden werden“.

Vorschlag angenommen

Die Umgestaltung unter Berücksichtigung der städtebaulichen Zielsetzungen sei unter anderem deshalb schwierig, weil unter Berücksichtigung der derzeit herrschenden Verhältnisse am Kapitalmarkt der Erwerb von Grundstücksflächen nicht beziehungsweise nur unter Bereitstellung entsprechender Alternativflächen möglich ist: „Die Grundstückseigentümer sind nicht bereit, Grundstücksflächen unter wirtschaftlichen Bedingungen zu veräußern, sondern erwarten, wie eine Vielzahl von Verhandlungen gezeigt hat, Ersatzflächen, auf denen die bisherige Nutzung alternativ durchgeführt werden kann.“ Die schnellere Umsetzung der Sanierungsziele bezieht zudem die derzeit „in diesem Bereich vorherrschenden Missstände und Mängel des Stadtbildes“.

Der Beschlussvorschlag wurde ohne Aussprache bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.



Die Stadt wird in Ausübung ihres Vorkaufsrechts das Grundstück Herzogstraße 24 (links) zum Preis von 250000 Euro erwerben. BILD: WIDRAT



Die Kindertraumbaumaktion konnte von diesen Partnern wieder auf die Beine gestellt werden (v. l.): Manuela Schneider (Sparkasse), Ursula Igel (Diakonie), Andrea Gadamer (Rotary-Club), Tibor und Antonia Wettstein (Rechtsanwaltskanzlei), Susanne Rohfleisch (Caritas), Wolfgang Leberecht (Stadt), Klaus Stürmer und Christina Ragusa (beide Appel + Ei). BILD: LENHARDT

Kindertraubbaum: Wettsteins haben 200 Päckchen gesammelt, um Bedürftige zu erfreuen

Damit für alle Kinder ein Geschenk da ist

Alle Jahre wieder kommt das Christkind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Und so wie der Text des berühmten Weihnachtsliedes, ist es in Schwetzingen mit der Aktion Kindertraubbaum, die Rechtsanwalt Tibor Wettstein schon vor acht Jahren ins Leben gerufen hat.

Auch dieses Jahr durften sich wieder Eltern, die aufgrund von Arbeitslosigkeit oder anderen widrigen Umständen nur wenig Geld zur Verfügung haben, etwas für die Kinder wünschen. Die Wünsche dürfen einen Wert von 30 Euro nicht überschreiten. Deshalb wurden auch einige Karten aussortiert, bei denen sich Marken-Skateboards und Fahrräder im Wert von über 100 Euro gewünscht hatten.

Schließlich soll jeder Bürger mitmachen können, der dann am ersten Weihnachtsmarktwochenende eine Wunschkarte vom Baum nimmt und ein Päckchen packt und dieses dann

bei Antonio und Tibor Wettstein in der Kanzlei oder einer der anderen Annahmestellen abgibt.

Nun wurden die 200 Geschenkpakete beim Tafelladen „Appel + Ei“ vorbeigebracht, wo sie nun von den Eltern aus Schwetzingen und umliegenden Gemeinden, die einen Wunschezettel abgegeben hatten, bis Weihnachten abgeholt werden können. Damit dann an Heiligabend alle Kinder ein schönes Geschenk auspacken können.

Finanzielle Hilfe verdoppelt

Übrigens ist die Zahl der Geschenke dieses Jahr etwas niedriger ausgefallen als in anderen Jahren. Tibor Wettstein sieht darin durchaus ein positives Zeichen dafür, dass nicht mehr ganz so viele einheimische Familien in unserer Region auf diese Hilfe angewiesen sind.

Fast verdoppeln konnte der Kindertraubbaum seine finanzielle

Hilfe. Im Jahr 2015 kann mit den gesammelten fast 4000 Euro der „Kinderförderfond südliche Kurpfalz“ der Caritas und Diakonie, der gezielt Kinder und Jugendliche unterstützt, gefördert werden. Da war bei der Spendenübergabe bei den Verantwortlichen die Freude natürlich groß.

„Besonders zu erwähnen sind neben zahlreichen Einzelspendern aus der Bevölkerung der Malerbetrieb Andreas Ziegler aus Hockenheim, der zugunsten des Kindertraubbaums auf Weihnachtsgeschenke an die Kunden verzichtet hat, und der Rotary-Club Schwetzingen-Walldorf, der sich ebenfalls mit 1000 Euro an der Aktion beteiligt hat. Ohne die Hilfe der Sparkassen-Mitarbeiterinnen am zweiten Adventswochenende könnten wir die Aktion nicht auf die Beine stellen“, sind sich Antonia und Tibor Wettstein einig. jüg

KURZ + BÜNDIG

Rotary-Adventskalender

Für Sonntag, 20. Dezember, wurde die Nummer „4288“ des Rotary-Adventskalenders gezogen. Heute, 21. Dezember, gewinnt die Kalendernummer „3187“. Die Gewinner können sich mit den Sponsoren der Preise in Verbindung setzen. sz

St. Maria: Tolles Programm zum Weihnachtsgottesdienst

Harmonie mit dem Kirchenchor

Der katholische Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag (Freitag, 25. Dezember) um 10 Uhr in St. Maria wird traditionell vom Kirchenchor St. Pankratius mitgestaltet.

Dabei wird weihnachtliche Musik aus zwei Pastoralen – von Johann Baptist Schiedermayr und von Jakob Jan Ryba – erklingen, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Kyrie, das Sanctus-Benedictus und das Agnus Dei stammen aus der C-Dur Messe opus 72 von Schiedermayr, Gloria und Credo werden der Missa pastoralis in C in Nativitate Domini in nocte von Ryba entnommen. Da es sich bei beiden Werken um Hirtenmessen in C-Dur handelt, erweist sich das so gewählte Programm als harmonische und sehr gut verbundene Zusammenstellung.

Chor und Solisten werden bei ihrem Auftritt von Mitgliedern des philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg sowie von Wolfram Heid an der Orgel begleitet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler wird darüber hinaus das „Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Ignaz Schnabel dargeboten, bevor die gesamte Kirchengemeinde das allseits bekannte „O du fröhliche“ anstimmt. zg

Alte Wollfabrik: Django Asül stellt eigenen Jahresrückblick vor

Die „intelligenten Varianten“ des DFB

Von unserem Mitarbeiter
Kay Müller

Ein frisch gezapftes Weißbier auf der Bühne, das muss bei Django Asül schon sein. Locker steht der Hochkaräter in Sachen politisches Kabarett vor Auftrittsbeginn im Thekenbereich der Alten Wollfabrik, führt einen lockeren Plausch mit Wollfabrik-Chef Harald Zimmermann. Nach Schwetzingen zu fahren, das sei immer wie ein kleines bisschen Urlaub, meint er augenzwinkernd, um ebenfalls anzukündigen. „Heut sieht was Gescheits!“

An Selbstbewusstsein mangelt es dem sympathischen Bayer also nicht und schon gar nicht daran, seine messerscharfen Attacken abzufeuern. Das ist nicht selten bitterböse, aber stets mit dem feinen und hintergründigen Blick verbunden, die Abläufe und die Absurditäten des vergangenen Jahres an die Oberfläche zu befördern.

„Rückspiegel 2015“, das macht im Programm von Django Asül alleine darum Sinn, weil er unserer deutschen Gesellschaft und ebenso den Politikern und sonstigen selbsternannten „Prominenten“ den Spiegel vorhält. Objektiv betrachtet, beginnt er schelmisch, sei in diesem Jahr ja nicht viel passiert – außer dem Niedergang der TSG Hoffenheim. Und allen in Schwetzingen, die vor lauter Arbeit keine Zeit gehabt hätten, die Zeitung zu lesen, aber er den einen oder anderen Höhepunkt, das eine oder andere Erinnerungswerte Totalversagen und die Top-Flops mitgebracht. Gespitzt ist seine kabarettistische Feder dabei, rasant ist sein überaus humorvoller Geschichtsunterricht, der etwas anderen Art und wer ein solch vorzüglicher kabarettistischer Kenner der politischen

Materie ist, hatte 2015 dann doch so manche Begebenheit in das eigene Notizbuch eintragen können.

Söder – Großneffe von Darth Vader
Der Berliner Flughafener, endlich sei klar, dass dieses „Meisterwerk der Innovation“ von Anfang an als Flüchtlingsunterkunft geplant war, durfte dabei natürlich nicht fehlen, der Boulevard wurde nicht verschont und herrlich sei beim DFB die Aussage, nichts zu wissen, in so vielen „intelligenten Varianten“ präsentiert worden. Ahnungslos ist Django Asül beileibe nicht. Unnachahmlich ist sein Talent, wichtige und belanglose gesellschaftliche Geschehnisse miteinander zu verknüpfen. Das ist schon überaus fein, wie er die Brücken schlägt, wie er die subtile Art der deutschen Friedensstiftung („schließlich treffen unsere Gewehre nicht“) mit der Meldung aus Indien von der „Hochzeit to go“ und den gefälschten Emissionswerten von VW verbindet. Da heißt es aufzupassen, um sich keine Pointe entgehen zu lassen und im Fokus des Asül'schen Jahresrückblicks steht selbstredend immer wieder die Kanzlerin, die Eröffnerin der Spiele ohne Grenzen. Sie kippe halt immer dann, wenn die Stimmung im Volk kippe, Chaos herrsche, statt „Fülfi“ (Selfie mit Flüchtlingen).

Der „Rückspiegler“ schont am Samstag viele Vertreter der deutschen politischen „Elite“ nicht. Arbeitsministerin Nahles als menschgewordene Sonnenfinsternis, vor allem aber CSU-Mann und Großneffe von Darth Vader Markus Söder geraten in sein Fadenkreuz und auch für 2016 zeigt sich Django Asül davon überzeugt: Angela Merkel schafft den Kontrollverlust weiterhin gänzlich ohne Alkohol.

ANZEIGE

CHRISTMAS SHOPPING

Ab sofort bis einschließlich 24.12.2015



30%

Weihnachtsrabatt auf ihren kompletten Einkauf der regulären Winterkollektion

50% bis 70%

Einzelteile reduziert

Neue Frühjahrs- und Winterkollektionen eingetroffen!

*Wir wünschen frohe Weihnachten
Petra + Gerda Kaltschmitt*

acht F
fashion+Jeans

P. Kaltschmitt
Carl-Theodor-Straße 8 F
68723 Schwetzingen
Telefon 0 62 02 - 94 50 86